MedAT-Testsimulation als PDF: 47 Aufgaben mit Zeitvorgaben

Eine verkürzte Simulation des MedAT-H mit allen neun Untertests in der Reihenfolge des Testtags, mit Zeitvorgabe je Teil, Antwortbogen und Auswertung nach der offiziellen Gewichtung. Der echte MedAT ist deutlich länger; die Aufgabenzahl ist hier anteilig reduziert, damit die Simulation in einer Stunde machbar ist.

So gehen Sie vor

- Ungestört an einem Tisch arbeiten, Handy weg, Wecker je Teil stellen.
- Ohne Taschenrechner und ohne Notizen bei den Allergieausweisen.
- Erst nach dem letzten Teil im Lösungsteil nachschlagen.

Ablauf und Zeiten

Teil	Untertest	Aufgaben	Zeit
1	Basiskenntnistest (BMS)	12	10 Min.
2	Textverständnis	3	8 Min.
3	Figuren zusammensetzen	5	7 Min.
4a	Gedächtnis: Allergieausweise einprägen	–	2 Min.
5	Zahlenfolgen	5	8 Min.
6	Wortflüssigkeit	5	7 Min.
4b	Gedächtnis: Fragen ohne Ausweise	6	4 Min.
7	Implikationen erkennen	5	5 Min.
8	Emotionen erkennen	3	5 Min.
9	Emotionen regulieren	3	4 Min.
	Gesamt	47	60 Min.

Stellen Sie einen Wecker je Teil und arbeiten Sie ohne Taschenrechner. Die Zeiten sind anteilig zur verkürzten Aufgabenzahl gewählt. Notieren Sie Ihre Antworten im Antwortbogen auf der letzten Seite vor den Lösungen.

Teil 1 · Basiskenntnistest (12 Aufgaben, 10 Minuten)

1. [Biologie] X-chromosomal-rezessiv vererbte Krankheiten treten häufiger auf bei
   A) nur bei Homozygoten beider Geschlechter gleich häufig
   B) beiden Geschlechtern gleich
   C) Männern
   D) Frauen
   E) nur bei Kindern

2. [Biologie] Wie viele Chromosomen enthält eine menschliche Eizelle normalerweise?
   A) 22
   B) 46
   C) 92
   D) 23
   E) 44

3. [Biologie] Welche Zellen bilden Antikörper?
   A) Makrophagen
   B) Thrombozyten
   C) Erythrozyten
   D) T-Helferzellen
   E) Plasmazellen

4. [Biologie] Zwei heterozygote Eltern (Aa × Aa): Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit für ein Kind mit rezessivem Phänotyp?
   A) 25 %
   B) 50 %
   C) 75 %
   D) 0 %
   E) 100 %

5. [Biologie] Welches Hormon senkt den Blutzuckerspiegel?
   A) Glukagon
   B) Insulin
   C) Thyroxin
   D) Adrenalin
   E) Cortisol

6. [Chemie] Wie viel Gramm sind 2 mol Wasser (M = 18 g/mol)?
   A) 20 g
   B) 18 g
   C) 36 g
   D) 72 g
   E) 9 g

7. [Chemie] Wie verändert eine Temperaturerhöhung das Gleichgewicht einer exothermen Reaktion?
   A) Es verschiebt sich zu den Produkten
   B) Die Reaktion stoppt
   C) Es bleibt unverändert
   D) Es verschiebt sich zu den Edukten
   E) Es verschiebt sich nur bei Gasen

8. [Chemie] Welcher pH-Wert entspricht einer Lösung mit $c(H_3O^+) = 10^{-3}$ mol/l?
   A) 7
   B) 0,001
   C) -3
   D) 11
   E) 3

9. [Physik] Eine Schallwelle hat eine Frequenz von 340 Hz, die Schallgeschwindigkeit beträgt 340 m/s. Wie groß ist die Wellenlänge?
   A) 1 m
   B) 115.600 m
   C) 340 m
   D) 0,5 m
   E) 2 m

10. [Physik] Lichtstrahlen gehen von Luft in Wasser über. Was passiert mit dem Strahl?
    A) Seine Frequenz halbiert sich
    B) Er wird zum Lot hin gebrochen
    C) Er wird vollständig reflektiert
    D) Er wird vom Lot weg gebrochen
    E) Er wird nicht gebrochen

11. [Mathematik] Ein Preis steigt um 20 % und sinkt danach um 20 %. Wie verändert er sich insgesamt?
    A) -20 %
    B) 0 %
    C) -4 %
    D) +4 %
    E) +2 %

12. [Mathematik] Lösen Sie: 3x - 7 = 11
    A) x = -6
    B) x = 4/3
    C) x = 3
    D) x = 6
    E) x = 18

Teil 2 · Textverständnis (3 Aufgaben, 8 Minuten)

Insulin und Blutzucker
Nach einer kohlenhydratreichen Mahlzeit steigt der Glukosespiegel im Blut. Die Beta-Zellen der Langerhans-Inseln in der Bauchspeicheldrüse schütten daraufhin Insulin aus. Insulin ermöglicht vor allem Muskel- und Fettzellen die Aufnahme von Glukose und fördert in der Leber den Aufbau von Glykogen als Speicherform.

Sinkt der Blutzucker, etwa zwischen den Mahlzeiten, geben die Alpha-Zellen Glukagon ab. Es regt die Leber an, Glykogen abzubauen und Glukose ins Blut abzugeben. Die beiden Hormone wirken also als Gegenspieler.

Beim Typ-1-Diabetes zerstört das eigene Immunsystem die Beta-Zellen, sodass kaum noch Insulin gebildet wird. Betroffene müssen Insulin von außen zuführen. Beim häufigeren Typ-2-Diabetes wird anfangs meist noch Insulin gebildet, die Zellen sprechen aber schlechter darauf an. Hier helfen oft zunächst Bewegung und eine Gewichtsabnahme.

13. Welche Aussage lässt sich aus dem Text ableiten?
    A) Insulin fördert in der Leber den Abbau von Glykogen.
    B) Insulin und Glukagon wirken auf den Blutzucker entgegengesetzt.
    C) Beim Typ-2-Diabetes wird von Beginn an kein Insulin mehr gebildet.
    D) Glukagon wird von den Beta-Zellen gebildet.
    E) Typ-1-Diabetes lässt sich in der Regel allein durch Bewegung behandeln.

14. Was geschieht laut Text, wenn der Blutzucker zwischen den Mahlzeiten sinkt?
    A) Muskelzellen geben Glykogen ins Blut ab.
    B) Die Leber baut verstärkt Glykogen auf.
    C) Die Alpha-Zellen geben Glukagon ab, und die Leber gibt Glukose ins Blut ab.
    D) Das Immunsystem greift die Alpha-Zellen an.
    E) Die Beta-Zellen schütten mehr Insulin aus.

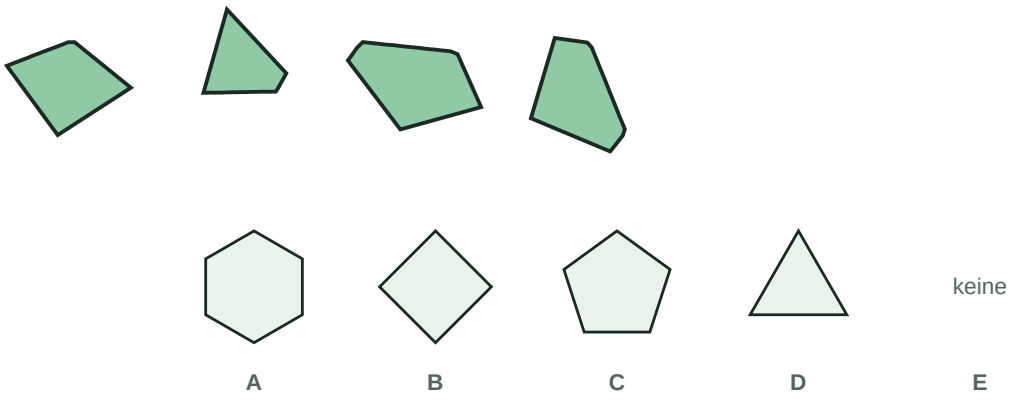
15. Worin unterscheiden sich Typ-1- und Typ-2-Diabetes laut Text?

A) Bei Typ 2 zerstört das Immunsystem die Beta-Zellen.
B) Typ 1 ist häufiger als Typ 2.
C) Bei Typ 1 helfen zunächst Bewegung und Gewichtsabnahme.
D) Bei Typ 1 wird kaum noch Insulin gebildet, bei Typ 2 sprechen die Zellen anfangs vor allem schlechter auf Insulin an.
E) Bei Typ 2 wird zu viel Glukagon gebildet.

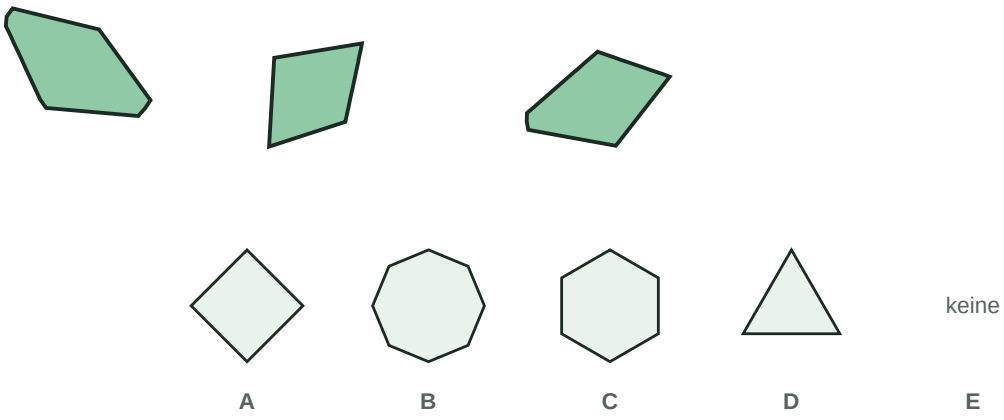
Teil 3 · Figuren zusammensetzen (5 Aufgaben, 7 Minuten)

E: keine der Figuren A bis D.

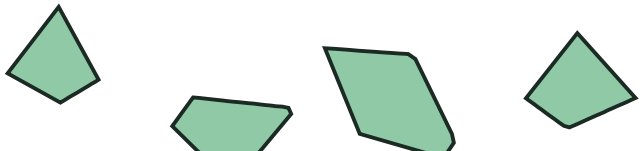
16. Teile:

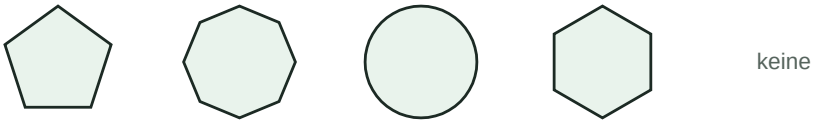


17. Teile:



18. Teile:

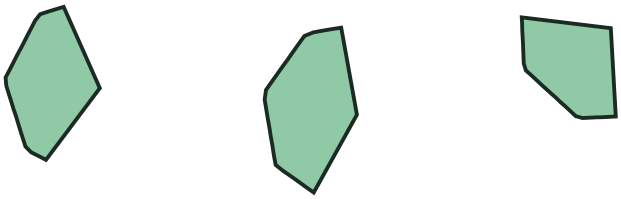


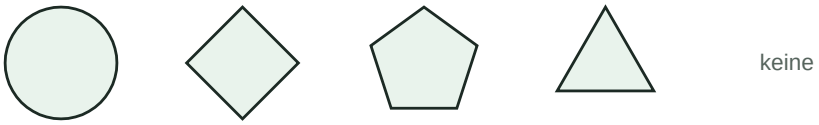


keine

A B C D E

19. Teile:



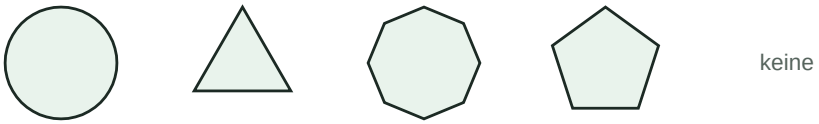


keine

A B C D E

20. Teile:





keine

A B C D E

Teil 4a · Gedächtnis: Allergieausweise einprägen (2 Minuten)

Prägen Sie sich die vier Ausweise zwei Minuten lang ein, ohne Notizen. Decken Sie die Seite danach ab und bearbeiten Sie Teil 5 und 6, erst dann folgen die Fragen in Teil 4b.

Name	**Lina Berger**
Geburtstag	**6. August**
Medikamente	**Ja**
Blutgruppe	**AB**
Allergien	**Hausstaub**
Ausweis-Nr.	**30691**
Ausgestellt in	**Österreich**

Name	**Noah Fuchs**
Geburtstag	**27. Juli**
Medikamente	**Nein**
Blutgruppe	**AB**
Allergien	**Penicillin**
Ausweis-Nr.	**44515**
Ausgestellt in	**Schweiz**

Name	**Emma Bauer**
Geburtstag	**18. Mai**
Medikamente	**Nein**
Blutgruppe	**0**
Allergien	**Tierhaare**
Ausweis-Nr.	**71931**
Ausgestellt in	**Kroatien**

Name	**Hanna Moser**
Geburtstag	**26. April**
Medikamente	**Ja**
Blutgruppe	**B**
Allergien	**Laktose**
Ausweis-Nr.	**67690**
Ausgestellt in	**Slowenien**

Teil 5 · Zahlenfolgen (5 Aufgaben, 8 Minuten)

21.

17 35 11 32 5 29 -1 ? ?

A) 26 / -5
B) -7 / 26
C) 25 / -8
D) 26 / -7
E) Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.

22.

4 10 12 18 20 26 28 ? ?

A) 36 / 36
B) 35 / 37
C) 34 / 36
D) 33 / 35
E) Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.

23.

1 6 7 12 13 18 19 ? ?

A) 24 / 25
B) 24 / 27
C) 23 / 24
D) 24 / 22
E) Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.

24.

1 4 10 22 46 94 190 ? ?

A) 382 / 763
B) 383 / 767
C) 384 / 766
D) 766 / 382
E) Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.

25.

6 15 33 69 141 285 573 ? ?

A) 2301 / 1149
B) 1149 / 2301
C) 1150 / 2302
D) 1152 / 2304
E) Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.

Teil 6 · Wortflüssigkeit (5 Aufgaben, 7 Minuten)

26.

C D H N U H T A

A) H
B) C
C) N
D) A
E) Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.

27.

A R G I E R T

A) R
B) T
C) A
D) I
E) Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.

28.

E T E A T L B T

A) B
B) E
C) A
D) T
E) Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.

29.

F O A E F K T L R

A) F
B) K
C) R
D) T
E) Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.

30.

L N E U D A I N G

A) L
B) G
C) E
D) I
E) Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.

Teil 4b · Gedächtnis: Fragen ohne Blick auf die Ausweise (6 Aufgaben, 4 Minuten)

31. Welche Allergie hat die Person mit der Ausweisnummer 71931?
   A) Nüsse
   B) Gluten
   C) Bienengift
   D) Penicillin
   E) Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.

32. In welchem Land wurde der Ausweis von Hanna Moser ausgestellt?
   A) Kroatien
   B) Ungarn
   C) Slowenien
   D) Österreich
   E) Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.

33. In welchem Land wurde der Ausweis von Noah Fuchs ausgestellt?
   A) Slowenien
   B) Ungarn
   C) Schweiz
   D) Österreich
   E) Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.

34. Welche Blutgruppe hat Lina Berger?
   A) AB
   B) 0
   C) B
   D) A Rh-
   E) Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.

35. In welchem Land wurde der Ausweis von Emma Bauer ausgestellt?
   A) Österreich
   B) Schweiz
   C) Kroatien
   D) Tschechien
   E) Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.

36. Welche Blutgruppe hat Noah Fuchs?
   A) AB
   B) 0
   C) A Rh-
   D) B
   E) Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.

Teil 7 · Implikationen erkennen (5 Aufgaben, 5 Minuten)

37. Alle Zorken sind Gorpen. Einige Zorken sind keine Pulme.

Welche Schlussfolgerung ergibt sich zwingend aus den beiden Aussagen?
A) Einige Pulme sind keine Gorpen.
B) Einige Pulme sind Gorpen.
C) Alle Pulme sind Gorpen.
D) Einige Gorpen sind keine Pulme.
E) Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.

38. Einige Murten sind Dukeln. Keine Murten sind Krinsel.

Welche Schlussfolgerung ergibt sich zwingend aus den beiden Aussagen?
A) Einige Dukeln sind keine Krinsel.
B) Keine Krinsel sind Dukeln.
C) Alle Dukeln sind Krinsel.
D) Keine Dukeln sind Krinsel.
E) Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.

39. Keine Krinsel sind Zorken. Alle Krinsel sind Fimmen.

Welche Schlussfolgerung ergibt sich zwingend aus den beiden Aussagen?
A) Keine Zorken sind Fimmen.
B) Alle Fimmen sind Zorken.
C) Einige Fimmen sind keine Zorken.
D) Einige Zorken sind keine Fimmen.
E) Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.

40. Einige Krinsel sind keine Wimpel. Einige Wimpel sind keine Gorpen.

Welche Schlussfolgerung ergibt sich zwingend aus den beiden Aussagen?
A) Einige Gorpen sind keine Krinsel.
B) Einige Gorpen sind Krinsel.
C) Einige Krinsel sind Gorpen.
D) Einige Krinsel sind keine Gorpen.
E) Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.

41. Einige Gorpen sind keine Fimmen. Alle Wimpel sind Fimmen.

Welche Schlussfolgerung ergibt sich zwingend aus den beiden Aussagen?
A) Einige Gorpen sind Wimpel.
B) Einige Gorpen sind keine Wimpel.
C) Einige Wimpel sind Gorpen.
D) Alle Gorpen sind Wimpel.
E) Keine der Antwortmöglichkeiten ist richtig.

Teil 8 · Emotionen erkennen (3 Aufgaben, 5 Minuten)

Beurteilen Sie jede Emotion als „eher wahrscheinlich“ (w) oder „eher unwahrscheinlich“ (u). Der Punkt zählt nur, wenn alle fünf stimmen.

42. Ben hat sein Fahrrad abgeschlossen vor der Bibliothek abgestellt. Als er zurückkommt, ist es weg. Wie fühlt sich Ben?

Ärger: w / u
Überraschung: w / u
Enttäuschung: w / u
Dankbarkeit: w / u
Erleichterung: w / u

43. Nora hat ihrer Freundin ein selbst gemaltes Bild geschenkt. Die Freundin lacht und sagt, so etwas würde sie nie aufhängen. Wie fühlt sich Nora?

Kränkung: w / u
Traurigkeit: w / u
Stolz: w / u
Begeisterung: w / u
Ärger: w / u

44. Paul steht kurz vor seinem ersten Fallschirmsprung, den er sich seit Jahren gewünscht hat. Wie fühlt sich Paul im Flugzeug?

Aufregung: w / u
Angst: w / u
Vorfreude: w / u
Langeweile: w / u
Trauer: w / u

Teil 9 · Emotionen regulieren (3 Aufgaben, 4 Minuten)

45. Tom hat sich mit seinem besten Freund gestritten und ist traurig. Er möchte, dass es ihm wieder besser geht. Was hilft am ehesten?

A) Er tut so, als wäre nichts passiert, und spricht das Thema nie an.
B) Er erzählt allen anderen, wie unfair der Freund war.
C) Er schreibt dem Freund, dass ihm der Streit leidtut, und schlägt ein Gespräch vor.
D) Er beschließt, den Freund nie wieder zu treffen.

46. Sara erfährt kurz vor einer Feier, dass ihr Zug ausfällt und sie zu spät kommen wird. Sie ist verärgert und möchte den Abend trotzdem genießen. Was hilft am ehesten?

A) Sie schimpft die ganze Fahrt über die Bahn.
B) Sie sagt die Feier ab, weil der Abend ohnehin verdorben ist.
C) Sie schreibt eine wütende Bewertung, bevor sie losfährt.
D) Sie informiert die Gastgeberin, sucht die nächste Verbindung und nimmt die Verspätung gelassen.

47. Elias hat eine Absage für ein Praktikum bekommen, das er sich sehr gewünscht hat. Er möchte nicht den Mut verlieren. Was hilft am ehesten?

A) Er fragt nach einer Rückmeldung und bewirbt sich gezielt bei weiteren Stellen.
B) Er beschließt, sich gar nicht mehr zu bewerben.
C) Er vergleicht sich ständig mit Freunden, die eine Zusage haben.
D) Er sagt sich, dass er für nichts gut genug ist.

Antwortbogen

Nr.	Antwort	Nr.	Antwort	Nr.	Antwort	Nr.	Antwort
1		13		25		37	
2		14		26		38	
3		15		27		39	
4		16		28		40	
5		17		29		41	
6		18		30		42	
7		19		31		43	
8		20		32		44	
9		21		33		45	
10		22		34		46	
11		23		35		47	
12		24		36			

Auswertung wie im MedAT-H: Berechnen Sie je Testteil den Anteil richtig gelöster Aufgaben und gewichten Sie: BMS (Nr. 1–12) 40 %, Textverständnis (Nr. 13–15) 10 %, KFF (Nr. 16–41) 40 %, SEK (Nr. 42–47) 10 %. Beispiel: 9 von 12 im BMS sind 75 % mal 0,4 = 30 Punkte. Die Summe der vier Teile ist Ihr Gesamtwert von 0 bis 100. Einen Rang kann ein Übungstest nicht vorhersagen, er zeigt aber, wo Sie gezielt üben sollten.

Lösungen mit Lösungsweg

1. C) Männer haben nur ein X-Chromosom, ein einziges krankes Allel genügt.

2. D) Keimzellen sind haploid: 22 Autosomen plus ein Geschlechtschromosom.

3. E) Antikörper werden von Plasmazellen gebildet, die aus aktivierten B-Lymphozyten hervorgehen.

4. A) Die Kreuzung ergibt AA, Aa, Aa, aa im Verhältnis 1:2:1, rezessiv ist nur aa.

5. B) Insulin aus den B-Zellen der Langerhans-Inseln fördert die Glukoseaufnahme in die Zellen.

6. C) $m = n \cdot M = 2\ mol \cdot 18\ g/mol = 36\ g$.

7. D) Nach Le Chatelier begünstigt Wärmezufuhr die wärmeverbrauchende Rückreaktion.

8. E) $pH = -lg\ c(H_3O^+) = -lg\ 10^{-3} = 3$.

9. A) $\lambda = c / f = 340 / 340 = 1\ m$.

10. B) Beim Übergang ins optisch dichtere Medium wird Licht zum Lot hin gebrochen.

11. C) $1{,}2 \cdot 0{,}8 = 0{,}96$, also 4 % weniger.

12. D) $3x = 18$, also $x = 6$.

13. B) Der Text bezeichnet die beiden Hormone ausdrücklich als Gegenspieler: Insulin senkt den Blutzucker, Glukagon lässt ihn steigen.

14. C) Laut zweitem Absatz geben die Alpha-Zellen Glukagon ab, das die Leber zum Glykogenabbau und zur Abgabe von Glukose anregt.

15. D) Der dritte Absatz beschreibt bei Typ 1 die Zerstörung der Beta-Zellen, bei Typ 2 eine verminderte Wirkung des noch gebildeten Insulins.

16. A) Die 4 Teile ergeben zusammen ein Sechseck. Tipp: Zählen Sie die geraden Außenkanten und achten Sie auf die Winkel an der Spitze der Teile, die alle in der Mitte zusammenlaufen.

17. C) Die 3 Teile ergeben zusammen ein Sechseck. Tipp: Zählen Sie die geraden Außenkanten und achten Sie auf die Winkel an der Spitze der Teile, die alle in der Mitte zusammenlaufen.

18. D) Die 4 Teile ergeben zusammen ein Sechseck. Tipp: Zählen Sie die geraden Außenkanten und achten Sie auf die Winkel an der Spitze der Teile, die alle in der Mitte zusammenlaufen.

19. E) Die 3 Teile ergeben zusammen ein Achteck, das unter A bis D nicht vorkommt, deshalb ist E richtig. Tipp: Zählen Sie die geraden Außenkanten und achten Sie auf die Winkel an der Spitze der Teile, die alle in der Mitte zusammenlaufen.

20. B) Die 4 Teile ergeben zusammen ein Dreieck. Tipp: Zählen Sie die geraden Außenkanten und achten Sie auf die Winkel an der Spitze der Teile, die alle in der Mitte zusammenlaufen.

21. D) Zwei verschränkte Folgen: an den ungeraden Stellen jeweils -6, an den geraden Stellen jeweils -3. Die Fortsetzung lautet 26 und -7.

22. C) Abwechselnd +6 und +2. Die Fortsetzung lautet 34 und 36.

23. A) Abwechselnd +5 und +1. Die Fortsetzung lautet 24 und 25.

24. E) Die richtige Lösung (382 / 766) steht nicht unter A bis D, deshalb ist E richtig. Jede Zahl ist die vorige mal 2 plus 2. Die Fortsetzung lautet 382 und 766.

25. B) Jede Zahl ist die vorige mal 2 plus 3. Die Fortsetzung lautet 1149 und 2301.

26. A) Das gesuchte Wort lautet Handtuch. Tipp: Suchen Sie zuerst typische Silben und Endungen wie -UNG, -ER oder -KEIT.

27. E) Die richtige Lösung (G) steht nicht unter A bis D, deshalb ist E richtig. Das gesuchte Wort lautet Gitarre. Tipp: Suchen Sie zuerst typische Silben und Endungen wie -UNG, -ER oder -KEIT.

28. D) Das gesuchte Wort lautet Tablette. Tipp: Suchen Sie zuerst typische Silben und Endungen wie -UNG, -ER oder -KEIT.

29. B) Das gesuchte Wort lautet Kartoffel. Tipp: Suchen Sie zuerst typische Silben und Endungen wie -UNG, -ER oder -KEIT.

30. C) Das gesuchte Wort lautet Einladung. Tipp: Suchen Sie zuerst typische Silben und Endungen wie -UNG, -ER oder -KEIT.

31. E) Die richtige Lösung (Tierhaare) steht nicht unter A bis D, deshalb ist E richtig. Ausweis 71931 gehört zu Emma Bauer, Allergie: Tierhaare.

32. C) Der Ausweis von Hanna Moser wurde in Slowenien ausgestellt.

33. C) Der Ausweis von Noah Fuchs wurde in Schweiz ausgestellt.

34. A) Lina Berger hat Blutgruppe AB.

35. C) Der Ausweis von Emma Bauer wurde in Kroatien ausgestellt.

36. A) Noah Fuchs hat Blutgruppe AB.

37. D) Einige Gorpen sind keine Pulme. gilt in jedem Fall, der mit beiden Aussagen vereinbar ist. Tipp: Zeichnen Sie die Mengen als Kreise und prüfen Sie, ob sich ein Gegenbeispiel bauen lässt.

38. A) Einige Dukeln sind keine Krinsel. gilt in jedem Fall, der mit beiden Aussagen vereinbar ist. Tipp: Zeichnen Sie die Mengen als Kreise und prüfen Sie, ob sich ein Gegenbeispiel bauen lässt.

39. C) Einige Fimmen sind keine Zorken. gilt in jedem Fall, der mit beiden Aussagen vereinbar ist. Tipp: Zeichnen Sie die Mengen als Kreise und prüfen Sie, ob sich ein Gegenbeispiel bauen lässt.

40. E) Aus diesen beiden Aussagen folgt über Krinsel und Gorpen nichts zwingend. Jede der Schlussfolgerungen A bis D lässt sich durch ein Gegenbeispiel widerlegen, deshalb ist E richtig.

41. B) Einige Gorpen sind keine Wimpel. gilt in jedem Fall, der mit beiden Aussagen vereinbar ist. Tipp: Zeichnen Sie die Mengen als Kreise und prüfen Sie, ob sich ein Gegenbeispiel bauen lässt.

42. Ärger w, Überraschung w, Enttäuschung w, Dankbarkeit u, Erleichterung u. Ein Diebstahl führt eher zu Ärger, Überraschung und Enttäuschung.

43. Kränkung w, Traurigkeit w, Stolz u, Begeisterung u, Ärger w. Eine abwertende Reaktion auf ein persönliches Geschenk kränkt, macht traurig und kann ärgern.

44. Aufregung w, Angst w, Vorfreude w, Langeweile u, Trauer u. Ein lang ersehntes, riskantes Erlebnis weckt Aufregung, Angst und Vorfreude zugleich.

45. C) Den Konflikt aktiv anzusprechen, verbessert die Situation und damit die Stimmung am ehesten. Abbruch, Lästern und Verdrängen lösen den Konflikt nicht.

46. D) Handeln, wo es möglich ist, und die Lage gelassen neu bewerten hilft am ehesten. Rückzug und das Ausleben des Ärgers verlängern ihn.

47. A) Rückmeldung einholen und weitermachen stärkt die Zuversicht. Rückzug, Selbstabwertung und ständige Vergleiche schwächen sie.

Weiter üben, kostenlos und ohne Anmeldung
Der Online-Übungstest erzeugt bei jedem Durchgang neue Aufgaben, mit Testsimulation unter Zeitdruck und Lösungsweg: profiling-institut.de/medat/

Und wenn es mit Medizin nicht klappt?
Rund 13.000 Bewerberinnen und Bewerber treten jedes Jahr an, knapp 2.000 bekommen einen Platz. Unsere Studienberatung zeigt mit Intelligenz-, Interessen- und Persönlichkeitstests und einem rund 45-seitigen Gutachten, welche Studiengänge zu Ihren Stärken passen, auch neben Medizin. In Wien, in Deutschland oder online: Studienberatung Wien · Studienberatung online